

Sommer 2018

FCG-Magazin 02/2018 | P.b.b. MZ 102038725M
Erscheinungsort Wien | Verlagspostamt 1080 Wien
Österreichische Post AG

vorrangmensch

Magazin der Fraktion Christlicher
Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter im ÖGB

#Mensch
#Arbeit
#Zukunft

19. Bundestag der FCG:

„Auch in einer digitalen Welt
stellen wir den Menschen in den
Mittelpunkt unseres Handelns!“

 **FCG**

www.fcg.at



UNSER LAND IN **GUTER** HAND



**Fraktion Christlicher
GewerkschafterInnen
in der**



**GEWERKSCHAFT
ÖFFENTLICHER
DIENST**



göd.fcg

www.goedfcg.at



© Andi Bruckner



Dr. Norbert Schnedl
Bundesvorsitzender der FCG
Vizepräsident des ÖGB

Mit vollem Elan in die neue Periode!

„Du mögest in spannenden Zeiten leben!“ lautet ein oft zitierter Wunsch der Chinesen. Selten scheint er so zutreffend zu sein, wie im Sommer 2018. In Österreich ist eine neue Bundesregierung dabei, erste Weichenstellungen zu treffen. Alle vier Sozialpartner haben im letzten Jahr neue Präsident/innen gewählt und auch wir Christgewerkschafterinnen und Christgewerkschafter haben unseren Bundestag dazu genutzt, die Kraft, die schon in der abgelaufenen Periode zu spüren war, zu bündeln und uns mit dem Hauptthema „Zukunft der Arbeit“ intensiv auseinanderzusetzen.

Zusammen neue Wege gehen!

Die Dynamik war während des ganzen Bundestages spürbar, das Hauptreferat von Prof. Mayer-Schönberger war inspirierend und die ausgezeichneten Wahlergebnisse waren eine schöne Bestätigung der geleisteten Arbeit. Die Schwerpunkte für die kommende Periode haben wir im Leitantrag mit dem Titel: „#Mensch #Arbeit #Zukunft“ formuliert. Er ist Auftrag und Verpflichtung zugleich, auch in einer digitalen Welt „den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen!“

Wir müssen den sozialpartnerschaftlichen Dialog intensivieren!

Der ÖGB ist überparteilich, und besonders in diesen „spannenden Zeiten“, wenn es um die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geht, müssen alle Fraktionen im ÖGB an einem Strang ziehen. Die Sozialpartnerschaft sichert den sozialen Frieden in Österreich und daher muss der bisherige Weg des gegenseitigen Ausgleichs und der sozialpartnerschaftlichen Verhandlungen weitergeführt werden. Es ist der Verdienst der Sozialpartner, das Österreich zu einem der reichsten und erfolgreichsten Länder der Welt geworden ist und daher muss die Devise lauten: „Ausbauen, nicht abbauen!“

Die FCG unterstützt sinnvolle Reformen und ist gegen Blockaden!

In den Unfallkrankenhäusern der AUVA werden täglich Höchstleistungen für Patientinnen und Patienten sowie für die Gesellschaft erbracht. Die geplanten Reformschritte sichern nun den Fortbestand der AUVA. Der dezidierte Ausschluss einer Privatisierung sowie die klare Absage an Stellenkürzungen im Gesundheits- und Pflegebereich stellen den Erhalt sämtlicher Leistungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sicher. Die FCG wird sich daher „aktiv an der Umsetzung beteiligen!“ ■



© Lavion photography



© Gerd Neuhold

Liebe Leserin, lieber Leser!

Zuerst ein ganz großes Dankeschön: Allen, die als Delegierte an unserem FCG-Bundestag teilgenommen haben, allen Funktionärinnen und Funktionären, die sich einer Wahl gestellt haben und damit Bereitschaft zeigen, auch in der kommenden Periode ihre Kraft, ihre Ideen und ihre Energien in unsere Fraktion einzubringen und nicht zuletzt allen, die bei der Organisation des Tages mitgeholfen haben. Es war ein großartiger FCG-Bundestag!

Viele positive Rückmeldungen zu diesem Bundestag werden, neben der unter www.fcg.at einsehbaren Fotodokumentation, in Erinnerung bleiben. Besonders gelungen erscheint das neue Image-Video der FCG, welches auf YouTube veröffentlicht wurde und ebenso über die FCG-Homepage abrufbar ist.

Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass wir das Thema „Datenschutz“ in der FCG großschreiben und daher mit Ihnen in Dialog treten möchten. Gemäß den Bestimmungen des österreichischen Datenschutzgesetzes wurde die Beitrittserklärung zur FCG mit dem Hinweis zur Datenverarbeitung ergänzt. Dieser besagt, dass die FCG die im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft stehenden personenbezogenen Daten verarbeiten darf. Im Auftrag der FCG werden die Daten im „Zentralverband der Christlichen Arbeitnehmer/innen“ gespeichert und verarbeitet. Die Verwendung der Daten erfolgt im Rahmen der ÖGB-Datenschutzerklärung. Weitere Informationen erteilt das FCG-Organisationsbüro gerne.

Wir wünschen eine spannende Lektüre des Magazins.

Andreas Friessnegg und Andreas Gjecaj

19. Bundestag der FCG

Norbert Schnedl zum 4. Mal in Folge zum Vorsitzenden der FCG gewählt!

NORBERT SCHNEDL KONNTE ZUM 19. BUNDESTAG DER FCG AM 12. JUNI 2018 rund 500 Delegierte und zahlreiche Ehrengäste im Austria Center Wien begrüßen. Darunter befanden sich Bundesminister Mag. Gernot Blümel, der Bundeskanzler Sebastian Kurz vertrat, Bundesministerin Dr.ⁱⁿ Margarete Schramböck sowie ÖAAB-Bundesobmann und ÖVP-Klubobmann Abg.z.NR August Wöginger.

Der Mensch bleibt im Mittelpunkt

„Die Digitalisierung findet statt, und entsprechend unserer christlich-sozialen Werte müssen von der Digitalisierung alle profitieren, nicht nur einige wenige große Konzerne. Das ist die große Herausforderung der nächsten Jahre“, stellte Norbert Schnedl in seiner Begrüßung zum 19. Bundestag der FCG in Bezug auf das Motto „#Mensch #Arbeit #Zukunft“ fest.

In der Sozialpartnerschaft sieht Norbert Schnedl ein Erfolgskonzept der Zweiten Republik: „Würde es sie nicht geben, müsste man sie erfinden.“ Die Sozialpartnerschaft garantiert einen friedlichen Interessenausgleich, der durch Verhandlungen auf Augenhöhe erzielt wird. „Ausbauen, nicht Abbauen ist die Devise“, so Schnedl in seinen Grußworten. Weiters



Norbert Schnedl wurde auch beim anschließenden ÖGB-Kongress (12. - 14. Juni 2018) mit überwältigender Zustimmung als Vizepräsident des ÖGB bestätigt.

stellte er klar, dass unser Sozialversicherungssystem hervorragend funktioniert: „Eine Reform in diesem Bereich kann nur gelingen, wenn alle Sozialpartner die Reformvorhaben mittragen.“

Gemeinsam die Arbeitswelt von morgen gestalten

Mit fast 93 Prozent erhielt Norbert Schnedl sehr große Zustimmung für die nächste Funktionsperiode als FCG-Chef. Durch die eindrucksvolle Mehrheit bestätigten die Delegierten den erfolgreichen FCG-Kurs der vergangenen Jahre.

Als Stellvertreterinnen und Stellvertreter des wiedergewählten Vorsitzenden wurden Monika Gabriel, Susanne

Dietrich-Allerstorfer, Iris Seewald, Bettina Zopf, Thomas Buder, Wolfgang Pischinger, Peter Maschat und Thomas Rack, mit sehr großer Zustimmung, gewählt.

Im Rahmen des Bundestags wurde auch der Leitantrag der FCG einhellig beschlossen. Dieser formuliert die Schwerpunkte der Arbeit für die kommende Periode. Das klare Votum ist ein unmissverständlicher Auftrag. Die FCG fordert mit Nachdruck: „AUCH IN EINER DIGITALEN WELT MUSS DER MENSCH IM MITTELPUNKT STEHEN!“

Die Bilder und der Leitantrag zum 19. Bundestag der FCG sind auf unserer Homepage unter www.fcg.at abrufbar. ■

PersonalvertreterInnen-Wahlen bei der Post und Telekom

VOM 25. – 27. SEPTEMBER 2018 FINDEN DIE PERSONALVERTRETERINNEN-WAHLEN in der Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten (GPF) statt. Das FCG-KandidatInnenteam kämpft unter anderem für mehr Menschenwürde und Wertschätzung für die über 20.000 MitarbeiterInnen

in der Post AG. Manfred Wiedner, Bundesvorsitzender der FCG in der GPF möchte dafür auch die Gewerkschaft weiterentwickeln: „Wir haben dafür zu sorgen, dass es eine angemessene Arbeitszeit (37,5 Stunden Woche)



mit einer fairen Entlohnung gibt. Wir haben Service-Leister als auch Anlaufstelle für alle Fragen zu sein und den Kolleginnen und Kollegen in den Dienststellen die best-mögliche Unterstützung zu geben.“ ■

AK-Vize Franz Goschs Appell an Hartinger-Klein beim ÖGB-Kongress: „Gesundheit ist kein verhandelbares Gut!“

„DIE AUVA DARF NICHT ZERSCHLAGEN WERDEN!“ – Franz Gosch, steirischer AK-Vizepräsident und FCG-Vorsitzender, nahm den ÖGB-Bundeskongress zum Anlass, diesen persönlichen Appell an Sozialministerin Beate Hartinger-Klein zu richten. Ebenso wurde ÖVP-Klubobmann, ÖAAB-Bundevorsitzender August Wöginger von den steirischen FCG-Betriebsräten um Unterstützung für die AUVA ersucht.

Gleichzeitig forderte er die volle Einbindung der ExpertInnen der Sozialpartner in die aktuelle Debatte, um die Reform des heimischen Sozialversicherungssystems und den Erhalt und Ausbau der eigenen Einrichtungen der Sozialversicherung zu garantieren.

Gosch: „Mit der Sozialversicherung und ihrer 150-jährigen Geschichte wurde eine der besten und effizientesten Einrichtungen der Welt geschaffen. Wem gehört die Sozialversicherung? Sie gehört keiner Regierung, sie gehört den Versicherten, deshalb lassen wir uns diese Errungenschaft nicht wegnehmen!“

Zurzeit werde ein funktionierendes Sozialsystem verunglimpft, anstatt weiterentwickelt, gab sich Gosch kämpferisch. Die Beschäftigten der Sozialversicherungen würden einen hervorragenden Dienst leisten und die beste Betreuung der Versicherten in Österreich garantieren; doch es komme ständig zu Attacken auf sie!

Gosch: „Wir fordern Respekt für die AUVA-Beschäftigten und Gesprächsbereitschaft der Sozialministerin, denn Gesundheit ist kein verhandelbares Gut!“

Von gelebter Wertschätzung würden übrigens Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Sozialpartner und Regierung gleichermaßen profitieren, so Gosch abschließend. ■



FCG Steiermark übergibt Sozialministerin Beate Hartinger-Klein 12.000 Unterschriften gegen die Zerschlagung der Unfallversicherungsanstalt (AUVA).

Vlnr.: Gabriele Winkler, Franz Gosch, Beate Hartinger-Klein, Rene Heinrich, Karin Fechter

Vizepräsident der Steirischen Arbeiterkammer
Obmann der Pendlerinitiative

**FRANZ
GOSCH**
informiert

Fairness für Pendler!

Unser Anliegen ist die Verbesserung der Lebensumstände für die steirischen Pendler! Der Weg zur Arbeit muss leistbar, so rasch wie möglich und angenehm zu gestalten sein. Ein gut ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz ist uns genauso ein Anliegen wie die Verbesserung der Pendlerförderung!

Wir fordern:

- » Indexanpassung der Pendlerförderung
- » Kilometer-genaue Berechnung der Pendlerpauschale
- » Günstiges Zeitkartenticket für Teilzeitbeschäftigte
- » Top Jugendticket auch für Studierende

In diesem Folder:

Tipps & bares Geld für Pendler!

- » So holen Sie Ihr **Pendlerpauschale** (plus Pendlereuro)
- » Jetzt **Arbeitnehmerveranlagung** für 2017 durchführen
- » **Pendlerbeihilfe** von AK und Land Steiermark



PENDLER
INITIATIVE.AT

AK
ÖAAB - FCG
DEINE AK-FRAKTION

GENERATIONENTAGE 2018



Schöpferische Pause der Teilnehmer mit Bundesvorsitzenden Norbert Schnedl.

Die diesjährigen 4 Tage der „Jungen & Älteren“ – Generationenvertreter waren von den aktuellen politischen Ereignissen geprägt. Das Programm einschließlich der Referenten war schon darauf ausgerichtet.

Der momentane „Hauptaufreger“ der Innenpolitik, die Absicht der Bundesregierung die Arbeitszeiten ohne Mitsprache der Arbeitnehmer neu zu regeln, war zentrales Thema. Durch die Anwesenheit

der FCG Bundesspitze mit Präs. Dr. Norbert Schnedl, Gen.Sekretär Andreas Gjecaj, Jugend Gen. Sekr. Denis Strieder und den Steiermark Verantwortlichen VPräs. Franz Gosch, ÖGB-Vize Franz Haberl, Ing. Erich Amerer FCGP-Vors. sowie Jugendchef Thomas Karner kam es zu einem „Gipfeltreffen“ mit dem Ziel die Aktionen zu koordinieren. Siehe auch Bericht der Kleinen Zeitung!

Die übrigen hochbrisanten Themen wurden von den kompetenten Referenten behandelt. Wie schon 2017 gab es wieder einen Schwerpunkt in der Migrationsproblematik vor dem Hintergrund des politischen und aggressiven Islams. Über

die daraus resultierenden Sorgen informierte der Parlamentssprecher NRAbg. Efgani Dönmez. Ebenso viel Hintergrundwissen vermittelte NRAbg. Werner Amon über die Turbulenzen bei den österreichischen Sicherheitsdiensten. Ein Bekenntnis zur Sozialpartnerschaft war von Wirtschaftskammer Direktor Dr. Karl-Heinz Dernoscheg zu hören.

Das Ganze fand im wahrscheinlich schönsten Seminarraum „über den Dächern von Graz“ statt: im Energie Hochhaus. Die über 90 Teilnehmer an den Vorträgen nützten die Gelegenheit das Gehörte zu hinterfragen und eifrig zu diskutieren. ■



Vizepräs. Dr. Norbert Schnedl - ein oftmaliger und gern gesehener Gast in der Steiermark.



Werner Amon – ein engagierter Kämpfer für die Sicherheit im Lande.

FCG – Fußwallfahrt Mariazell

RUND 60 TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER pilgerten in der zweitägigen FCG-Fußwallfahrt im Juni 2018 wieder nach Mariazell. Der Weg führte uns beginnend auf der Brunnalm über die Rotsol zum Zwischenstopp am Niederalpl. Am zweiten Tag über die Wetterin-Hernbodenalm-Mooshubn nach Mariazell.

Bei prächtigem Wetter kamen alle Pilger/innen wohlbehalten an und wir konnten gemeinsam die abschließende heilige Messe feiern.

Unser Weg nach Mariazell – schlechte Prognose und dann Kaiserwetter – erbauliche Wallfahrt segensreich beendet! ■



STED Bezirk Murau

EHRUNG FÜR DEN HOCHVERDIENTEN PV OBMANN PETER TRAGNER IM KREISE SEINER KOLLEGEN!

Bei der Dienststellenversammlung des Straßenerhaltungsdienstes Scheifling und Murau wurde der langjährige PV Obmann Peter Tragner (Bildmitte mit Regionalleiter Auinger, AK Vize Gosch und PVO Gruber) im Kreise seiner Kollegen für seine verdienstvolle Tätigkeit geehrt. ■



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

MEIN RECHT AUF FAIRE BEZAHLUNG.

DAFÜR STEHT MEINE AK.

arbeiterkammer.at

FCG prescht vor: Mehrarbeit ist Schwerarbeit

DIE FLEXIBILISIERUNG DÜRFE KEIN „ZURÜCK IN DAS SEELENLOSE ZEITALTER DES FRÜHKAPITALISMUS“ bringen, warnte der steirische Arbeiterkammer-Vizepräsident und FCG-Landesvorsitzende Franz Gosch am Mittwoch. Der FCG-Vizechef in der Gewerkschaft, Franz Haberl, sieht sogar ein „langsameres Sterben der Sozialpartnerschaft“, weil das Arbeitszeitgesetz ohne Begutachtung durchs Parlament gepetscht wurde.

Doch das war erst der Auftakt: Gosch will jetzt eine Pensionsdebatte vom Zaun brechen, um die zusätzlichen Lasten des 12-Stunden-Tages zu kompensieren. Die Idee: Wer häufig Überstunden macht, soll künftig leichter in die Schwerarbeitspension (mit Antrittsalter 60 Jahre) rutschen. Mit dieser Forderung will Gosch in der Arbeiterkammer-Vollversammlung am 5. Juli vortragen. Auch eine Mobilisierungskampagne ist in Planung.

Er rechne damit, dass es durch die Flexibilisierung zu vermehrten Überstundenleistungen kommen wird, sagt Gosch. Deshalb müsse man „die Arbeit wieder auf ein menschliches Maß

zurückführen“. Bisher gilt gesetzlich als „Schwerarbeit“, wenn an einem Acht-Stunden-Arbeitstag zumindest 2000 Kalorien (exakt: „Arbeitskilokalorien“) verbraucht werden – und das über mindestens 15 Tage pro Monat. Gerechnet wird aber immer genormt für acht Stunden, weshalb die Ausweitung auf 12 Stunden rechnerisch keine „schwerere“ Arbeit ergibt.

Gosch macht sich jetzt für eine andere Formel stark: Wenn 12 statt acht Stunden gearbeitet wird, dann sollen im Gegenzug 10 statt 15 Tage Schwerarbeit pro Monat genügen, um diesen Monat für die Schwerarbeitspension anzurechnen. „Ein verbesserter Zugang zur Schwerarbeitspension bringt einen Ausgleich für alle, die schon jetzt schwere körperliche Arbeit leisten“, begründet der FCG-Chef seinen Vorstoß.

Laut Goschs Schätzung würden die Anspruchsberechtigungen um



Artikel von Ernst Sittinger in der Kleinen Zeitung (Sonntag, 24. Juni 2018), www.kleinezeitung.at

einige 1000 pro Jahr steigen. Frauen allerdings würden von dieser Regelung erst ab 2024 etwas haben, wenn die Angleichung ans Männerpensionsalter beginnt.“



Die starke steirische FCG beim 19. Bundestag in Wien

Balance.Macht.Sinn.

18. Bundes-FCG-Frauen-Kongress

ZAHLREICHE EHRENGÄSTE FOLGTEN DER EINLADUNG DER FCG-FRAUEN zum 18. Bundes-FCG-Frauen-Kongress, welcher mit einer prominent besetzten Talkrunde eingeleitet wurde. Die Bundesministerin für Frauen, Familie und Jugend Mag.^a Dr.ⁱⁿ Juliane Bogner-Strauß, die einzige Landeshauptfrau Österreichs Johanna Mikl-Leitner, der Abgeordnete zum Nationalrat und ÖVP-Generalsekretär Karl Nehammer, MSc, die Bezirksvorsteherin von Wien-Josefstadt und Landesleiterin der ÖVP-Frauen Wien Mag.^a Veronika Mickel sowie der Bundes-FCG-Vorsitzende, ÖGB-Vizepräsident und Vorsitzender der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) Dr. Norbert Schnedl diskutierten unter anderem über politische Maßnahmen, um das Bild von Frau und Mann im Erwerbsleben in eine bessere Balance zu bringen.

Konfrontiert mit der viel zu oft beschriebenen „gläsernen Decke“, sahen die Talkgäste noch viele offene Punkte, die zu mehr Fairness und Chancengleichheit beitragen werden. Besonders hervorgehoben wurde dabei die wichtige Rolle der Sozialpartner, die sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst sind und gemeinsam die Rahmenbedingungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer schaffen müssen. Neben der politischen Umsetzung braucht es



Monika Gabriel wurde auch beim ÖGB-Frauenkongress in ihrer Funktion als ÖGB-Frauenvorsitzende-Stellvertreterin bestätigt. Im Bild v.l.n.r.: K. Zeisel, M. Gabriel und U. Hafner

aber unbedingt Frauen, die in der Familie, im Beruf aber auch in der Politik Verantwortung übernehmen möchten und ein Vorbild geben, denn Frauenpolitik ist Gesellschaftspolitik.

„Gemeinsam und zukunftsorientiert die Interessen der Arbeitnehmerinnen vertreten!“

Statutengemäß wurden auch die Gremien der Bundes-FCG-Frauen neu gewählt. Monika Gabriel (GÖD) wurde dabei das dritte Mal in Folge mit überwältigender Mehrheit zur Bundes-FCG-Frauenvorsitzenden gewählt. Eine sehr hohe Zustimmung erhielten auch

ihre Stellvertreterinnen Karin Zeisel (GPA-djp), Mag.^a Ursula Hafner (GÖD) sowie Elisabeth Planinger, MSc (youunion).

Die wiedergewählte Bundes-FCG-Frauenvorsitzende Monika Gabriel wies in Hinblick auf die 40 Forderungspunkte des FCG-Frauen-Leitantrags auf die Aufgaben der kommenden Jahre hin und möchte die gesellschaftspolitischen Themen „Balance zwischen Beruf, Familie und Privat“ sowie „Balance des Wertes der Arbeit und der Einkommen“, gemeinsam und zukunftsorientiert weiter vorantreiben und damit die Interessen der Arbeitnehmerinnen in Österreich auch weiterhin erfolgreich vertreten. ■

Landeskongress in Oberösterreich

„WIR FREUEN UNS ÜBER EIN STARKES SIGNAL AN DIE FAMILIEN, DIE HINKÜNFTIG VOM FAMILIENBONUS PROFITIEREN werden. Ein richtiger Schritt in die von uns geforderte steuerliche Berücksichtigung der Leistungen der Familien“, so Ing. Peter Casny bei der 18. Landeskongress der FCG in Oberösterreich. Mit 100% der Delegiertenstimmen wurde Peter Casny eindrucksvoll als Landesvorsitzender bestätigt. LRⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander und FCG-Vorsitzender Norbert Schnedl gratulierten persönlich zur Wiederwahl. ■



Digitalisierung:

„Den Wandel gestalten“ – ein Kommentar von Alfred Zankanella

DIE SCHLAGWÖRTER GLOBALISIERUNG, DIGITALISIERUNG, ROBOTISIERUNG, KÜNSTLICHE INTELLIGENZ trampeln wie wild gewordene Pferde durch den Arbeitsmarkt. Mit ihnen kommt eine neue und stark veränderte Arbeitswelt.

Harte Tatsachen und Wahrheiten

Seit dem Einsatz von Computern, Internet und Robotern in vielen Branchen, hat sich die Welt verändert. Künstliche Intelligenz in Maschinen ist der nächste Schritt. Eine neue und andere Form von Wirtschaft entsteht. Produktion, Handel und der gesamte Arbeitsmarkt verändern sich.

Amazon beschäftigt im Lager fast so viele Roboter wie Menschen. In einigen

Branchen geht fast ein Drittel der menschlichen Arbeitsplätze verloren. Neue Arbeitsplätze sollen kommen – statistisch wenigstens, d.h. zahlenmäßig. Die neuen Arbeitsplätze brauchen allerdings eine neue und höhere Qualifikation.

„Gewerkschaft und Wirtschaft sind gefordert!“

Bisher waren Arbeit und Sozialversicherung aneinandergebunden. Roboter (und ihre Besitzer) zahlen keine Sozialversicherung. Und: 28% der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer befinden sich jetzt schon in einem sogenannten prekären Arbeitsverhältnis, davon viele im Niedriglohnsektor. Der Rest arbeitet in Teilzeit aber auch in „Homework“, basierend auf Jobs

von Internetplattformen. 60% der geringfügig Beschäftigten sind unter 35 Jahre alt! Da stellt sich die Frage: Wie wird ihre Alterspension aussehen?

Der gewerkschaftliche und gesetzliche Begriff „Erwerbsarbeit“ muss neu gefasst werden: der „Industrie 4.0“ muss die „Arbeit 4.0“ gegenüberstehen. In der „alten“ Industrie war vieles, auch im Büro, Handarbeit mit Köpfchen. Im Digitalen Zeitalter geht es um Kopfarbeit mit körperlichen Einsatz. Computer und computergestützte Maschinen werden von Personen bedient. Rhythmus und Tempo der Maschinen werden Taktgeber für den Menschen... ■

Der Volltext ist online unter www.fcg.at abrufbar.

Grandioses FCG/GPF-Sommerfest im Wiener Prater

SELBST BUNDESKANZLER SEBASTIAN KURZ ist von der riesigen Gästeschar und von der tollen Stimmung beim FCG/GPF-Sommerfest 2018 im Wiener Prater schwerstens beeindruckt gewesen.

Über 1.400 Kolleginnen und Kollegen sind der Einladung der FCG Post gefolgt um beim offiziellen Wahlkampfauftakt dabei zu sein und eine feuchtfröhliche Sommernacht unter Freunden zu genießen.

Bundeskanzler Sebastian Kurz hat dem Bundesvorsitzenden Manfred Wiedner mit seinem gesamten FCG Team seine ultimative Unterstützung zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die MitarbeiterInnen in der Post zugesagt.



Weiters hat sich Kanzler Kurz bei allen „PostlerInnen“ für die hervorragende Arbeit in der Post AG bedankt und nochmals auf die finanziellen Meilensteine der neuen Bundesregierung wie den Familienbonus Plus und die Senkung des Arbeitslosenversicherungsbeitrages hingewiesen.

Selbst der beginnende Regenguss hat der ausgelassenen Stimmung beim FCG/GPF-Sommerfest keinen Abbruch getan – Die exzellenten Musiker der steirischen „Murbradler“ haben den Kolleginnen und Kollegen im Festzelt richtig eingheizt und so wurde bis in die frühen Morgenstunden ein wahrlich grandioses FCG/GPF-Sommerfest stimmungsvoll gefeiert. ■

Ein Sieg der Selbstverwaltung

Pressestatement von Fritz Pörtl

„DASS SICH DER 14-KÖPFIGE VORSTAND DER AUVA IN SEINER SITZUNG am 21. August doch noch einigen konnte, einem Sparpaket der Regierung zuzustimmen, ist gravierenden Änderungen im Reformpapier zu verdanken“, erklärt der ÖAAB-FCG-Fraktionsvorsitzende Fritz Pörtl auf die Kritik der FSG zur mehrheitlichen Zustimmung. Im so veränderte Sparpaket, das der Vorstand mit nur fünf Gegenstimmen akzeptiert hat, wird der AUVA nicht nur der Weiterbestand gesichert, es wird auch schriftlich garantiert, dass es keine Kündigungen und in Zukunft auch keine Privatisierung der Krankenanstalten geben wird. Pörtl: „Dies wurde erst auf Antrag unserer Arbeitnehmervertreter der FCG in das Reformpapier aufgenommen.“

Schließung vom Tisch

Die AUVA bleibt damit ein selbstverwalteter Träger mit den vier Handlungsfeldern Unfallprävention, Akutbehandlung, Rehabilitation und Rentenleistungen. Gleichzeitig soll die AUVA aber noch effizienter und leistungsfähiger werden. Möglich wird diese Effizienzsteigerung, weil die Sparvorgabe der Gesundheitsministerin von 500 Millionen Euro auf 135 Millionen reduziert und im überarbeiteten Reformpapier sogar eine Bestandsgarantie für die AUVA abgegeben wurde. „Erst damit war die



Pörtl: „Zustimmung erst nach gravierenden Änderungen im Reformpapier!“

angedrohte Schließung der AUVA endgültig vom Tisch“, erklärt Pörtl. Es sei bei den Verhandlungen nicht nur gelungen, harte Sparvorgaben der Regierung zu erfüllen, sondern auch dafür zu sorgen, dass nicht bei den Patienten und Leistungen gespart werde.

Politik gefordert

Über die noch ausständigen 294 Millionen Euro des Sparpaketes muss nun der Gesetzgeber durch Änderungen im ASVG sorgen. Darin sind etwa die Abdeckung der Behandlung von Freizeitunfällen durch andere Versicherungsträger und die Entgeltfortzahlung für Klein- und Mittelbetriebe enthalten. Fritz Pörtl: „Wir werden

ganz genau darauf achten, dass jetzt auch die Politik ihre Versprechen voll erfüllt und nicht die Versicherten für die fehlenden Millionen zur Kasse bittet!“

Terminaviso

22. Kramsacher Gespräche

„25 Jahre Hans Klingler Stiftung – auf den Spuren der Christlichen Soziallehre“

Grenzen der Hilfe – Subsidiarität, Solidarität, Nachhaltigkeit

Im heurigen Jubiläumsjahr der Stiftung wollen wir uns inhaltlich damit auseinandersetzen was Hilfe eigentlich bedeutet. Wir wollen die Grenzen von Hilfe ausloten.

Die Veranstaltung findet am Samstag, 6. Oktober 2018 (Beginn 10:30 Uhr, Ende 16:00 Uhr) im ÖGB Catamaran, RIVERBOX, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1/10.Stock/Liftgruppe A statt.

Als Referenten haben bereits Dr. Othmar Karas (Mitglied des Europäischen Parlaments) und Dr. Michael Landau (Präsident der Caritas Österreich) zugesagt.

Um Anmeldung bei Kollegen Michael Schediwy-Klusek per Mail wird gebeten: michael.schediwy-klusek@gpa-djp.at



Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer ehrte OIng. Erich Amerer. Er war jahrzehntelanger FCG/ÖGB und ÖAAB-AK Vorsitzender in der Steiermark und feierte im März seinen 80. Geburtstag.

Bundeskonzferenz der Gewerkschaft Bau-Holz

EINEN AUFRUF ZUR WACHSAMKEIT HÖRTEN DIE DELEGIERTEN bei der Bundeskonferenz der Gewerkschaft Bau-Holz (GBH) (22. – 24. Juni 2018 in Wien) von Vorsitzendem Richard Dragosits: „Wir sind das Sprachrohr der Belegschaft und wir lassen uns den Mund nicht verbieten.“ In der anschließenden Diskussion wurde die Rückkehr zum sozialpartnerschaftlichen Dialog gefordert und auch öffentlich kundgetan. ■



© Foto:FCG

Anerkennung besonderer Verdienste: Im Bild v.l.n.r.: K. Schützenhofer, F. Bernroither, T. Winsauer, R. Dragosits und S. Wachter.

WM 2018 - Gewinnspielverlosung

„TIPP ABGEBEN UND GEWINNEN!“ lautete der Aufruf der FCG im Vorfeld der Fußball-Weltmeisterschaft 2018 in Russland. Alle Gewerkschaftsmitglieder konnten ihren WM-Siegertipp abgeben und somit am Gewinnspiel teilnehmen. Zudem begleitete ein praktischer Card-Folder durch die WM.

Im Bild rechts: FCG-Vorsitzender Norbert Schnedl mit Lisa Cheamil und Hannes Taborsky bei der Verlosung zum WM-Gewinnspiel. ■



© Foto:GÖB/CG

Gewerkschaftstag der PRO-GE

IM VORFELD DES DRITTEN GEWERKSCHAFTSTAGES DER PRODUKTIONS-GEWERKSCHAFT (PRO-GE) Anfang Juni, wählte auch die Fraktion Christlicher Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in der PRO-GE ihre Gremien neu. Karl Kapplmüller, sowie seine Stellvertreterin und Stellvertreter wurde dabei mit einer sehr großen Zustimmung für die kommende Funktionsperiode gewählt. Der wiedergewählte Vorsitzende der FCG-PRO-GE stellte die aktuellen Brennpunkte der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik in den Mittelpunkt seiner Rede und richtete



© Foto:FCG

Das Team der FCG in der PRO-GE blickt auf einen erfolgreichen Gewerkschaftstag zurück. Im Bild v.l.n.r.: Herbert Böhm, Thomas Buder, Josef Brungraber, Norbert Schnedl, Karl Kapplmüller, Sabine Hiebler und Anton Mathis.

einen Appell an die anwesenden Funktionärinnen und Funktionäre gemeinsam für „die

Zukunft der Arbeiterkammer“ zu kämpfen und Kürzungen der Umlage zu verhindern. ■

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Zentralverband der christlichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Österreichs | Adressverwaltung: FCG-Organisationsbüro, Tel.: 01/401 43-300, E-Mail: borgref@fcg.at | Beide: 1080 Wien, Laudongasse 16 | Web: www.fcg.at | ZVR-Zahl: 938 560 454 | Chefredaktion: Andreas Friessnegg

Offenlegung gemäß Mediengesetz, § 25:
www.fcg.at/impresum